

Name: Klasse:

Unterbrechungen

„Das ganze Leben ist ein Gottesdienst.“ (Martin Luther)

1. In deinem Alltag brauchst du auch mal Pausen: In der Schule, beim Hausaufgaben machen, beim Mittagsschlaf, durch das Mittagessen, den Wochenablauf unterbrechende Feiertage, Ferien und Urlaub. Unterbrechungen, die dir helfen, dich zu entspannen. Welche Unterbrechungen in deinem Tagesablauf helfen dir wirklich gut, dich zu entspannen? Wo fällt es dir schwer? Schreibe deine eigenen Erfahrungen auf.

2. Die Sprecherin hat im Film betont: „Die Liturgie ist nun beendet, doch die Beziehung zu ihrem Gott reißt für die Gläubigen auch in ihrem Alltag nicht ab.“ Dazu haben sich auch die drei Interviewten geäußert. Leite von ihren Zitaten die wichtigsten Leistungen ab, die sie dem Gottesdienst jeweils zuschreiben und halte sie in einer Mindmap fest.

„Im jüdischen Gottesdienst passiert sehr viel. Wir sprechen zunächst davon, dass im jüdischen Gottesdienst gebetet wird. Es findet ein Gespräch statt zwischen Mensch und Gott. Persönliche Fürbitten werden gesprochen, aber auch der Name des Heiligen wird geheiligt. (...) Mir persönlich ist in der Synagoge, dem Haus der Versammlung, wichtig, nicht nur mit Gott zu kommunizieren, sondern auch mit den Mitmenschen. (...) Gott ist daran interessiert, dass wir in Frieden miteinander existieren, dass wir zusammen nicht nur beten können, dass wir zusammen auch leben können. 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche.“



Rabbener Baruch Babojev

Name: Klasse: 

Pfarrerin Tabea Baader

„Im Gottesdienst kommt die Gemeinde zusammen (...) Dann redet Gott durch die Bibel mit seinen Leuten und die Gemeinde antwortet darauf, indem die Leute beten oder indem sie auch singen. (...) Martin Luther hat gesagt. „Das ganze Leben ist ein Gottesdienst.“ Das heißt, das, was ich an Gedanken im Gottesdienst mitnehme, das ist wichtig für alle anderen Tage. Sein Leben als Christ am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag gut und mit Freude zu leben, das ist auch Gottesdienst.“



Amin Rochdi

„Der Gottesdienst ist im Grunde genommen die einfachste Art, um mit Gott in Kontakt zu treten. Der Gläubige hat hier die Möglichkeit, seinem Glauben aber auch seinem Dank Ausdruck zu verleihen, in einer besonderen Art und Weise. (...) Auch wenn das islamische traditionelle Gebet auf die fünf Zeiten begrenzt ist, auf die fünf Gebetszeiten, so ist es ja nicht so, dass der Kontakt zu Gott in irgendeiner Art und Weise abreißt und zu bestimmten Zeiten der volle Kontakt da ist und man dann kommunizieren kann. Nur diese fünf Gebete teilen den Tag in gewisser Weise ein, so dass man die Möglichkeit hat, hier sich einfach rauszunehmen und man so ein Stück weit wieder runterkommt.“

Alle Bilder: © FWU Institut für Film und Bild

Leistungen des Gottesdienstes

Name: Klasse:

3. Das Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, das du im Film gehört hast, ist ein bekanntes geistliches Sommerlied von Paul Gerhardt aus dem 17. Jahrhundert. Vielleicht kennst du es sogar schon aus dem Schulgottesdienst. Es wird gerne und oft im Gottesdienst zum Abschluss gesungen.

a) Wenn ihr mögt, könnt ihr es als Klasse mit eurem Lehrer oder eurer Lehrerin zusammen singen.

b) Die Pfarrerin Tabea Baader weist auf Martin Luthers Aussage hin, dass das ganze Leben ein Gottesdienst sei. Überlegt gemeinsam, was er damit meinen könnte und beurteilt, inwiefern das Singen des Liedes von Paul Gerhardt im Leben der Gläubigen diesen Anspruch unterstützen kann.

c) Mein Leben – ein Gottesdienst? Diskutiert im Zweierteam, ob ihr diese Erwartung für euch selber als (teilweise) umsetzbar haltet.



Geh aus, mein Herz, und su- che Freud
in die- ser lie- ben Som- mer- zeit
an dei- nes Got- tes Ga- ben;
schau an der schö- nen Gär- ten Zier
und sie- he, wie sie mir und dir
sich aus- ge- schmük- ket ha- ben,
sich aus- ge- schmük- ket ha- ben.

Quelle: <http://www.l4a.org/cgi-bin/4lieder?lookupMode=liedaufschlagen&lookup=Evangelisches%20Gesangbuch+503>
(zuletzt aufgerufen am 17.10.2019)

4. Setzt euch gemeinsam in einen Sitzkreis und diskutiert zum Abschluss: „Gottesdienste – nur eine punktuelle Unterbrechung oder etwas, das du mitnehmen kannst in deinen Alltag?“